

Vertiefung im Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht im WS 2022/23



[Dashboard](#) / [Meine Kurse](#) / [Vertiefung im Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht im WS 2022/23](#) / [Abschnitte](#) / [Allgemeines](#)
 / [Evaluation Vertiefung im Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht](#) / [Auswertung](#)

Evaluation Vertiefung im Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht

[Überblick](#)
[Elemente bearbeiten](#)
[Vorlagen](#)

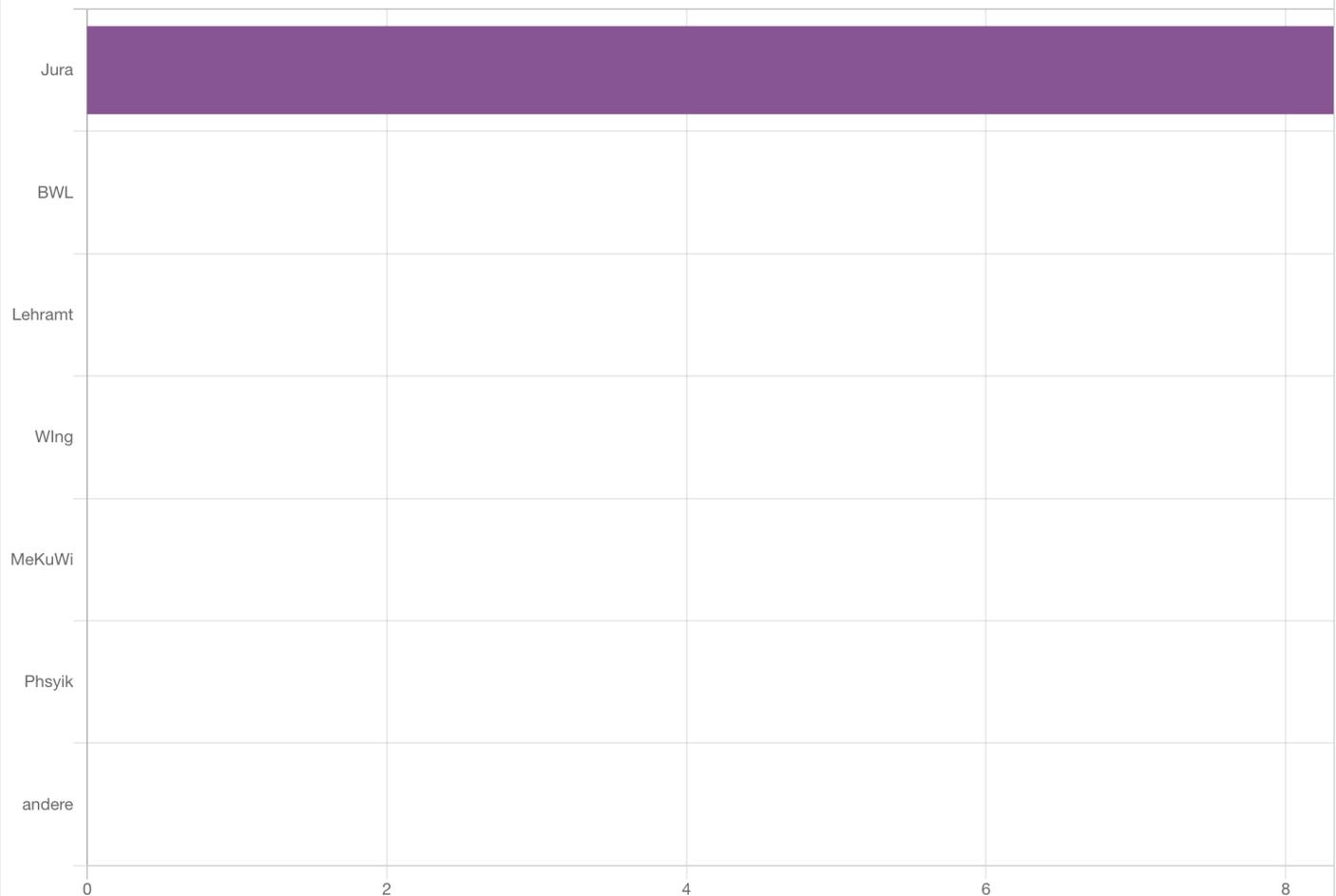
Auswertung

[Einträge anzeigen](#)

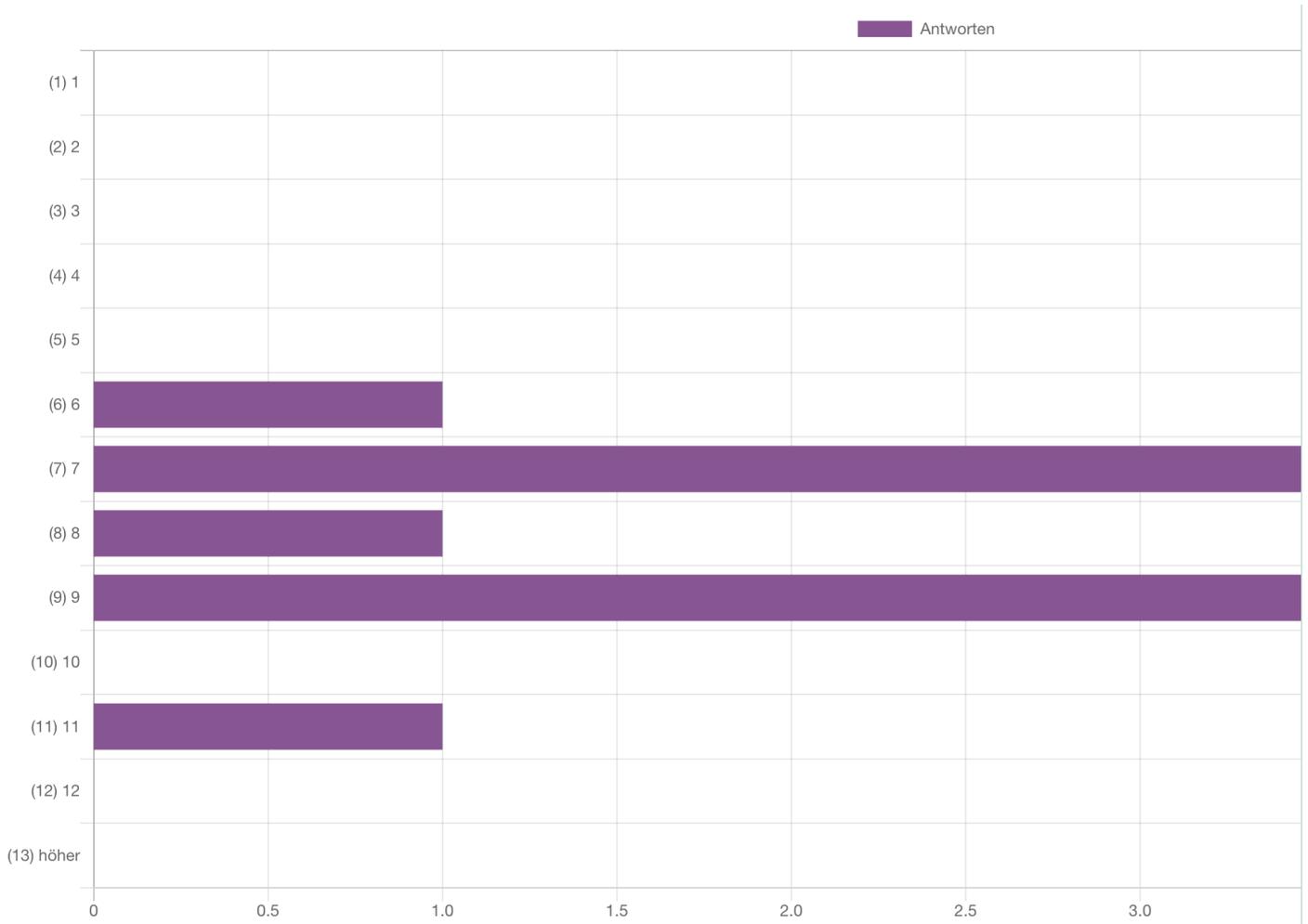
Ausgefüllte Feedbacks: 12
Fragen: 25

Studiengang

Antworten


[Grafikdaten anzeigen](#)

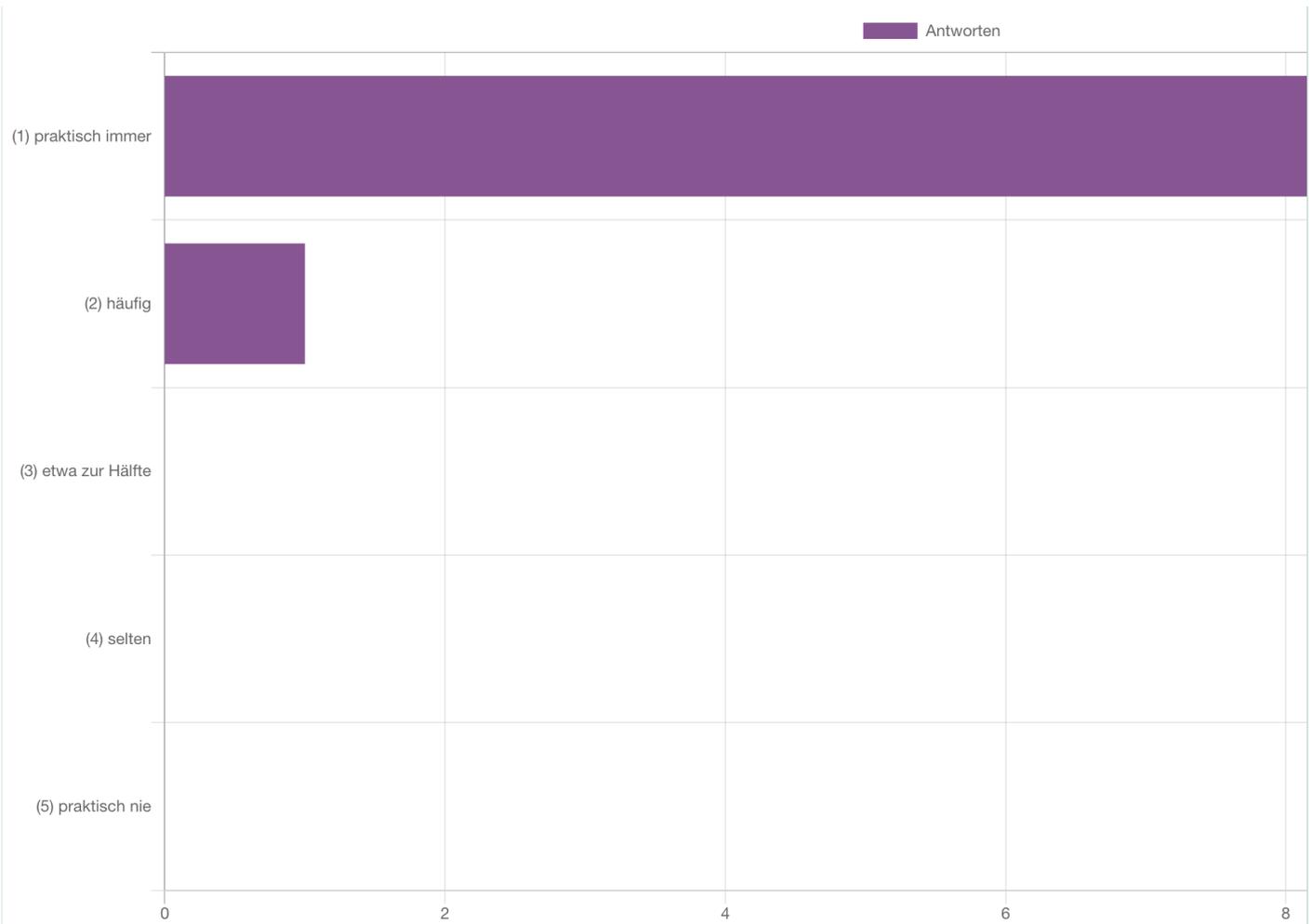
Fachsemester



[Grafikdaten anzeigen](#)

Mittelwert: 8,00

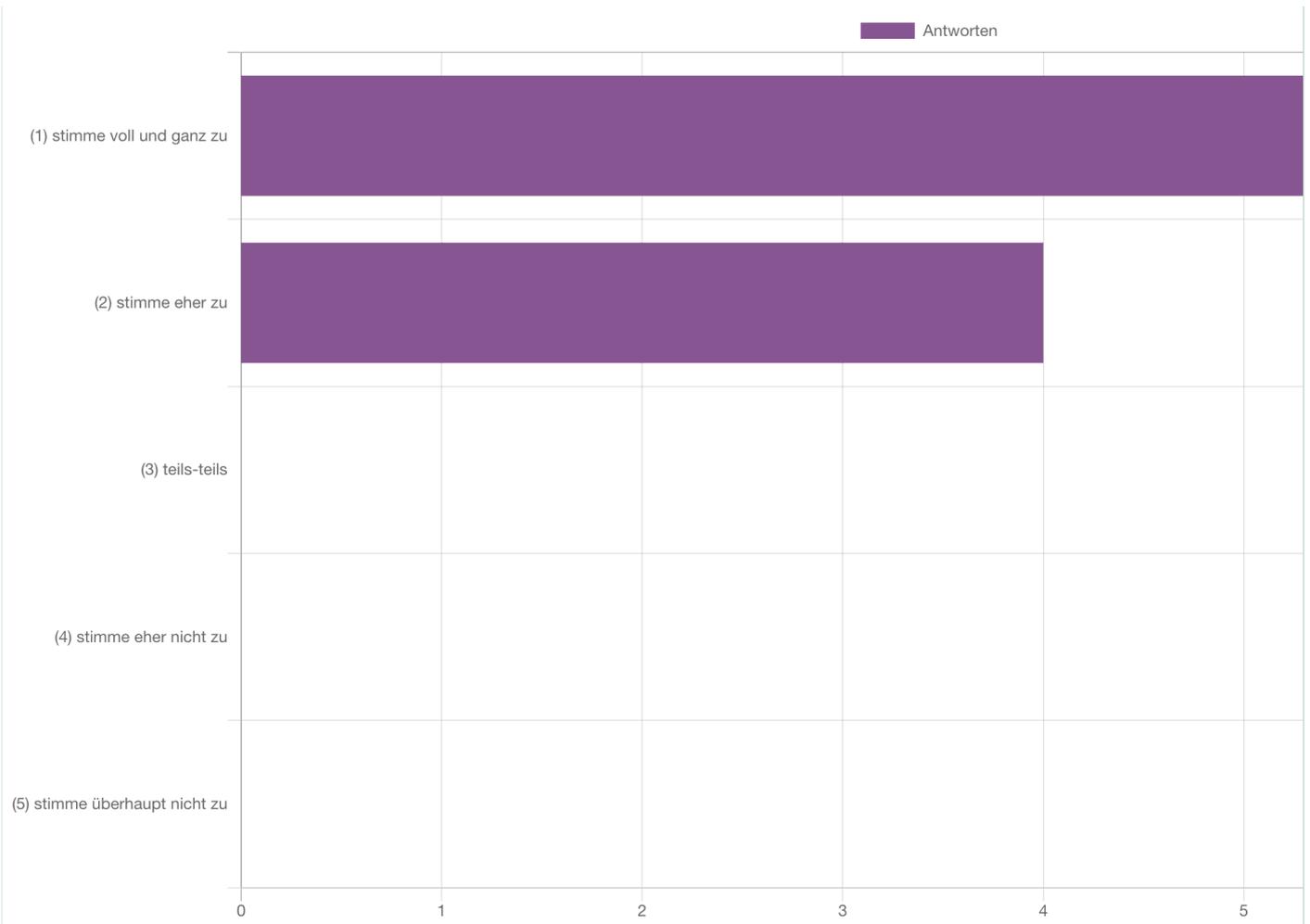
Ich besuche die Lehrveranstaltung



[Grafikdaten anzeigen](#)

Mittelwert: 1,08

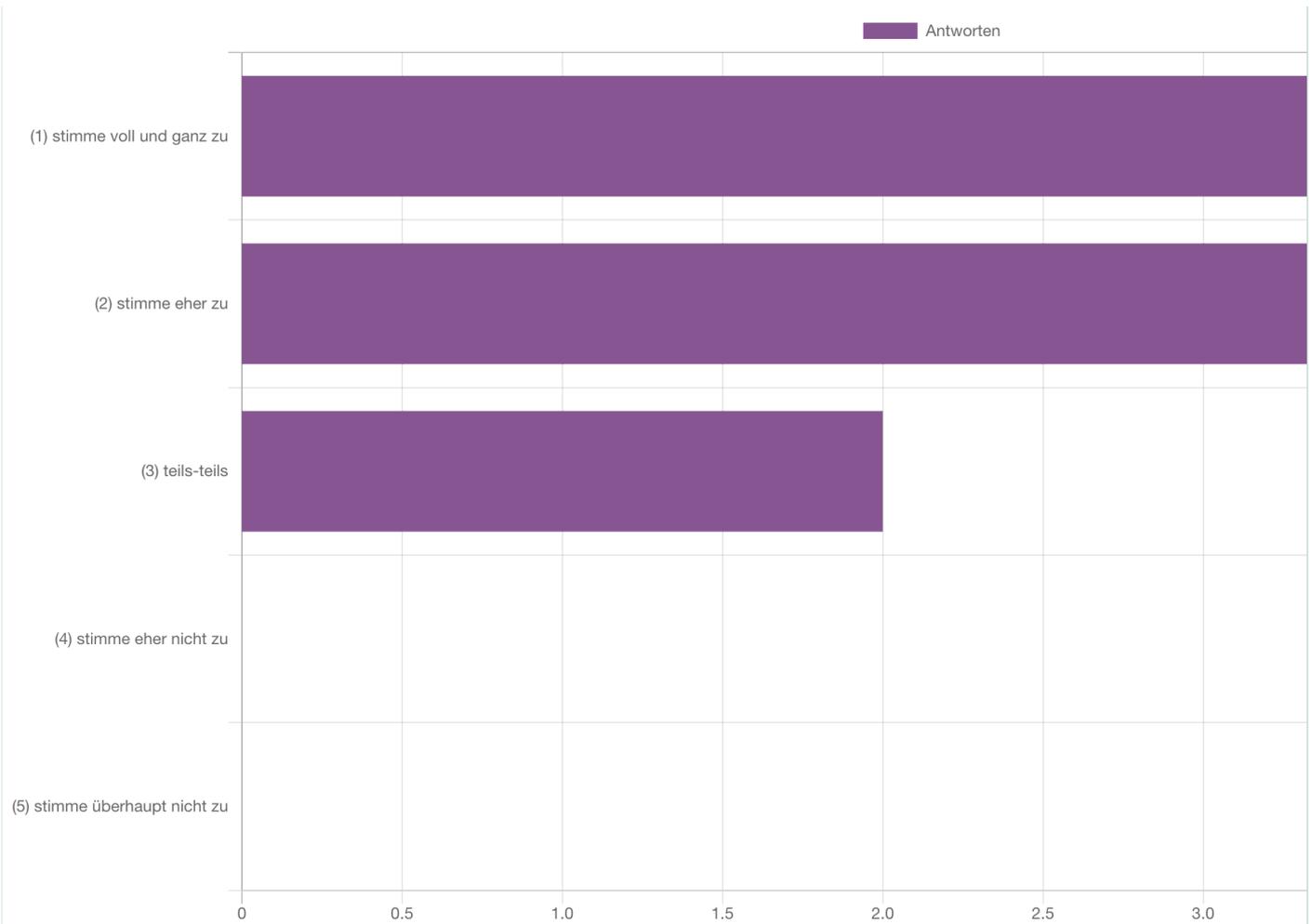
Die Veranstaltung verläuft nach einer klaren Gliederung



[Grafikdaten anzeigen](#)

Mittelwert: 1,33

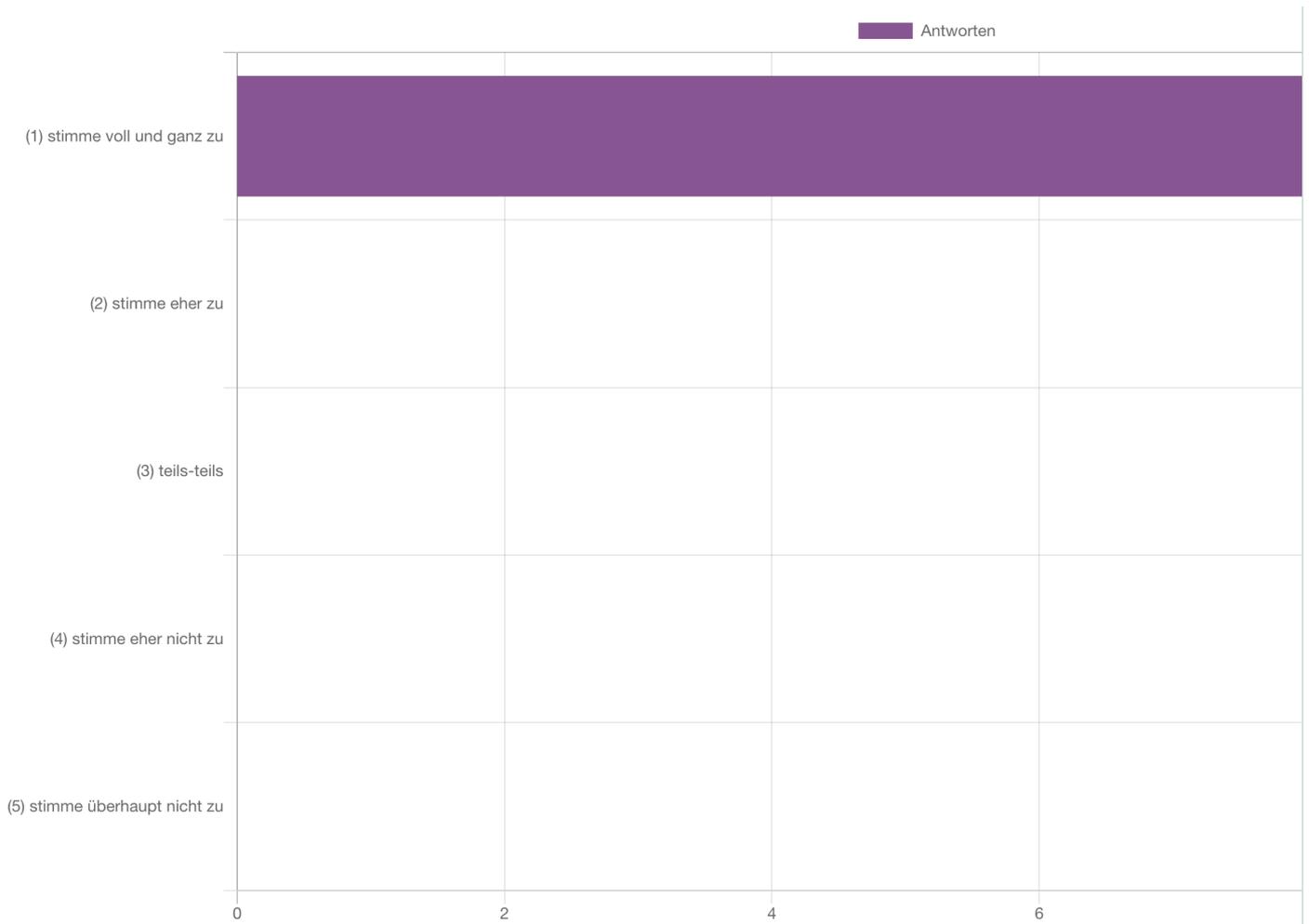
Die Veranstaltung vermittelt mir ein gutes Verständnis des Themas



[Grafikdaten anzeigen](#)

Mittelwert: 1,75

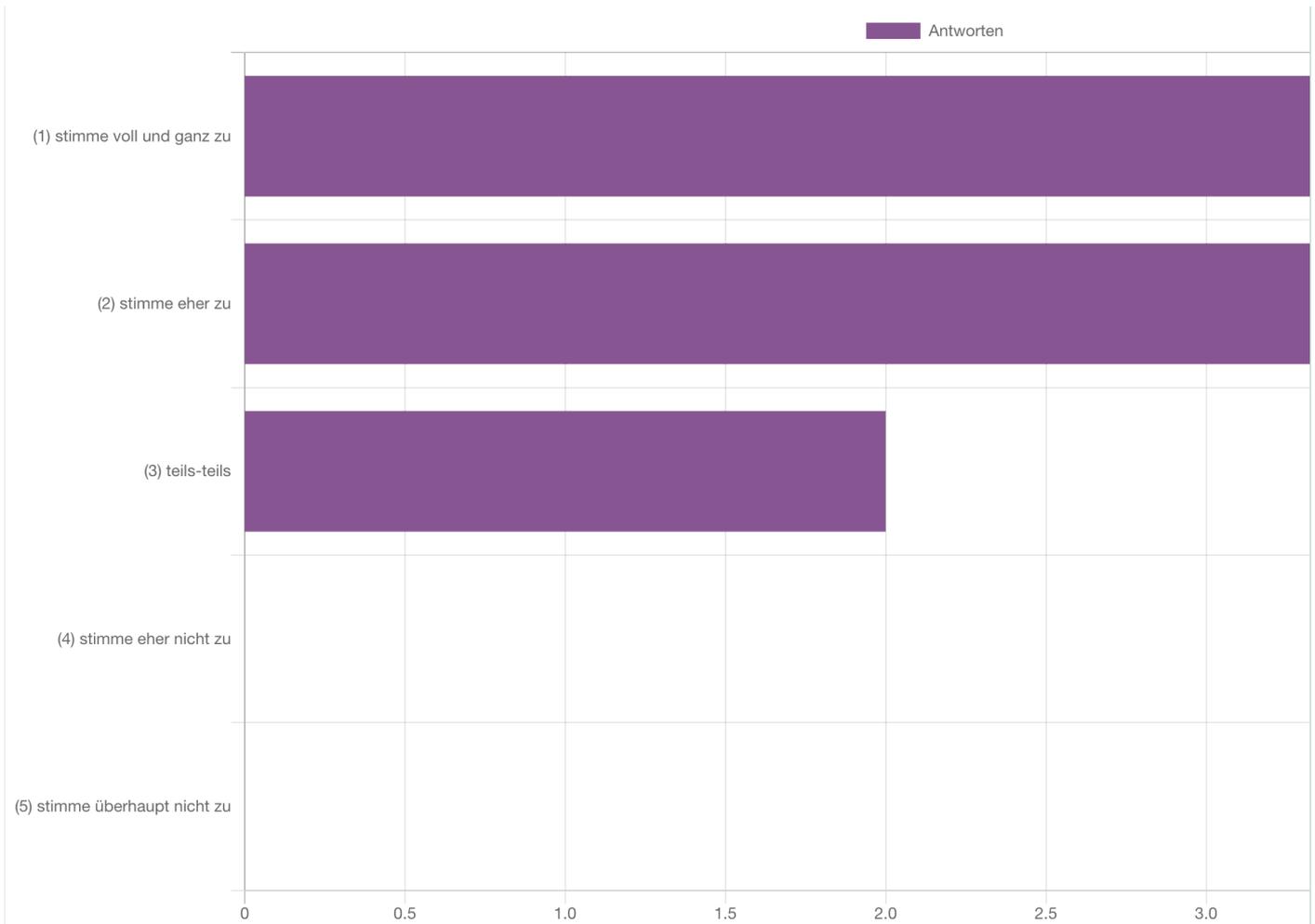
Ich habe den Eindruck, dass der/die Dozent/in motiviert ist



[Grafikdaten anzeigen](#)

Mittelwert: 1,00

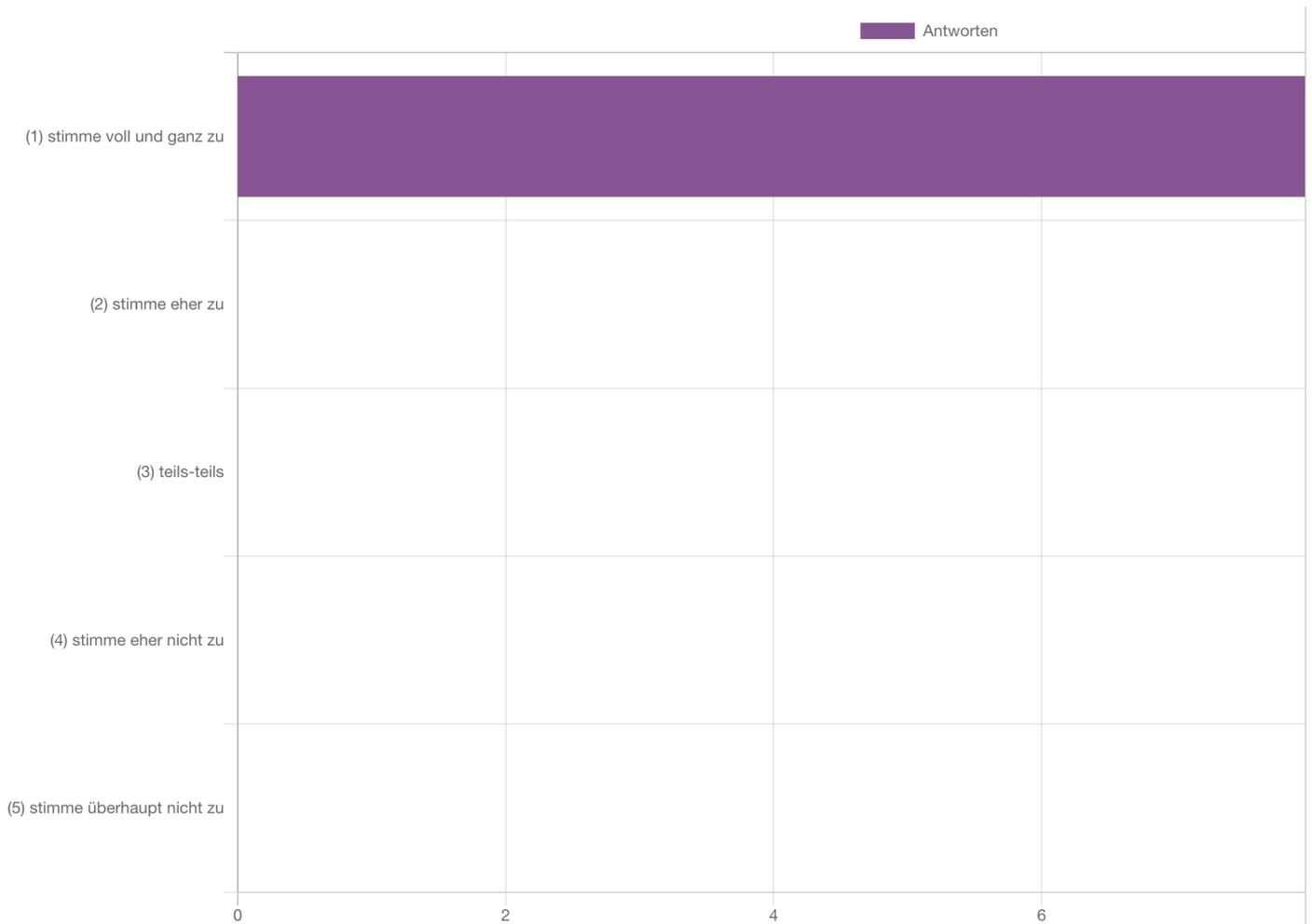
Ich habe den Eindruck, dass der/die Dozent/in auch die Teilnehmer motivieren konnte



[Grafikdaten anzeigen](#)

Mittelwert: 1,73

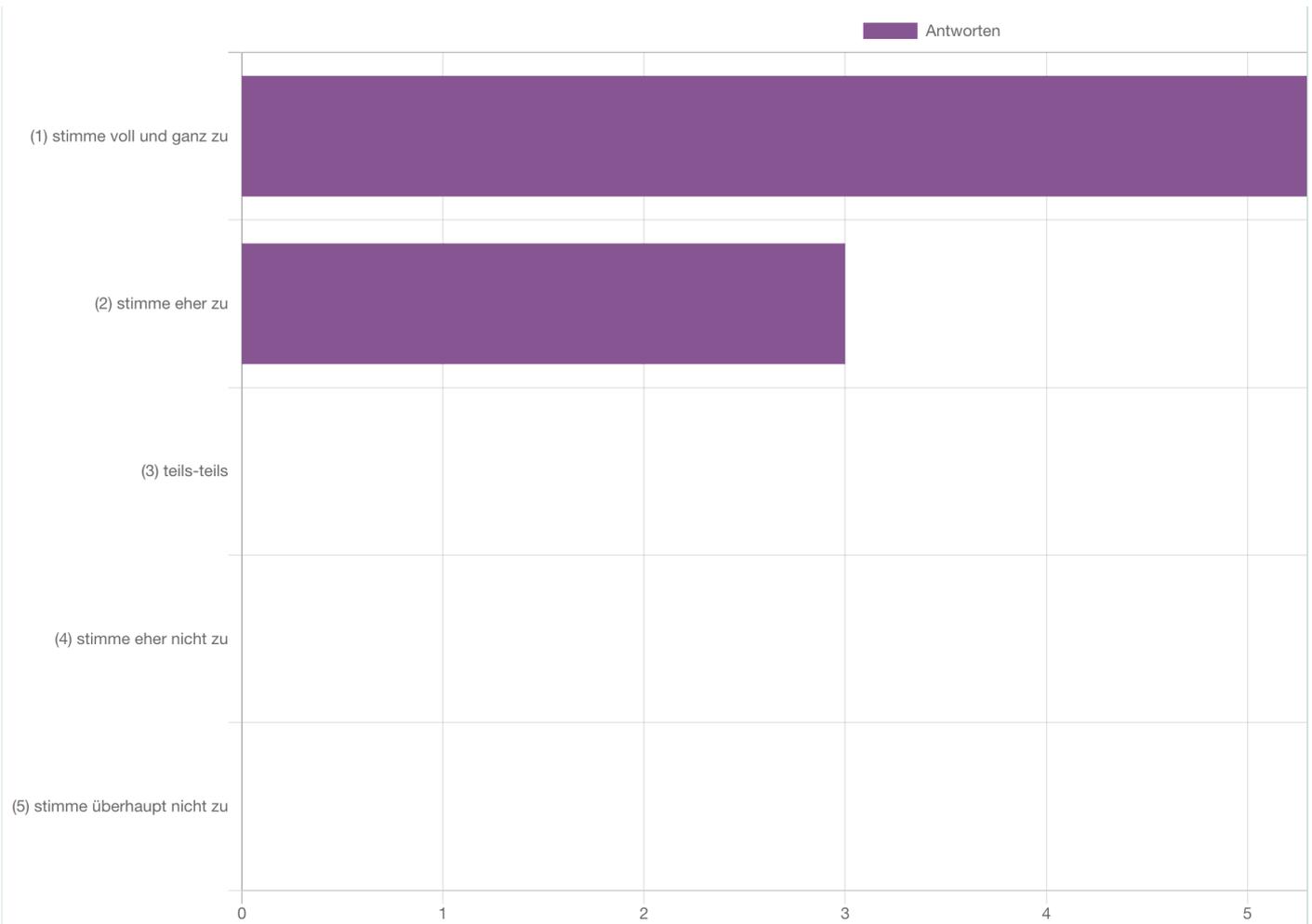
Ich habe den Eindruck, dass der/die Dozent/in fachlich kompetent ist



[Grafikdaten anzeigen](#)

Mittelwert: 1,00

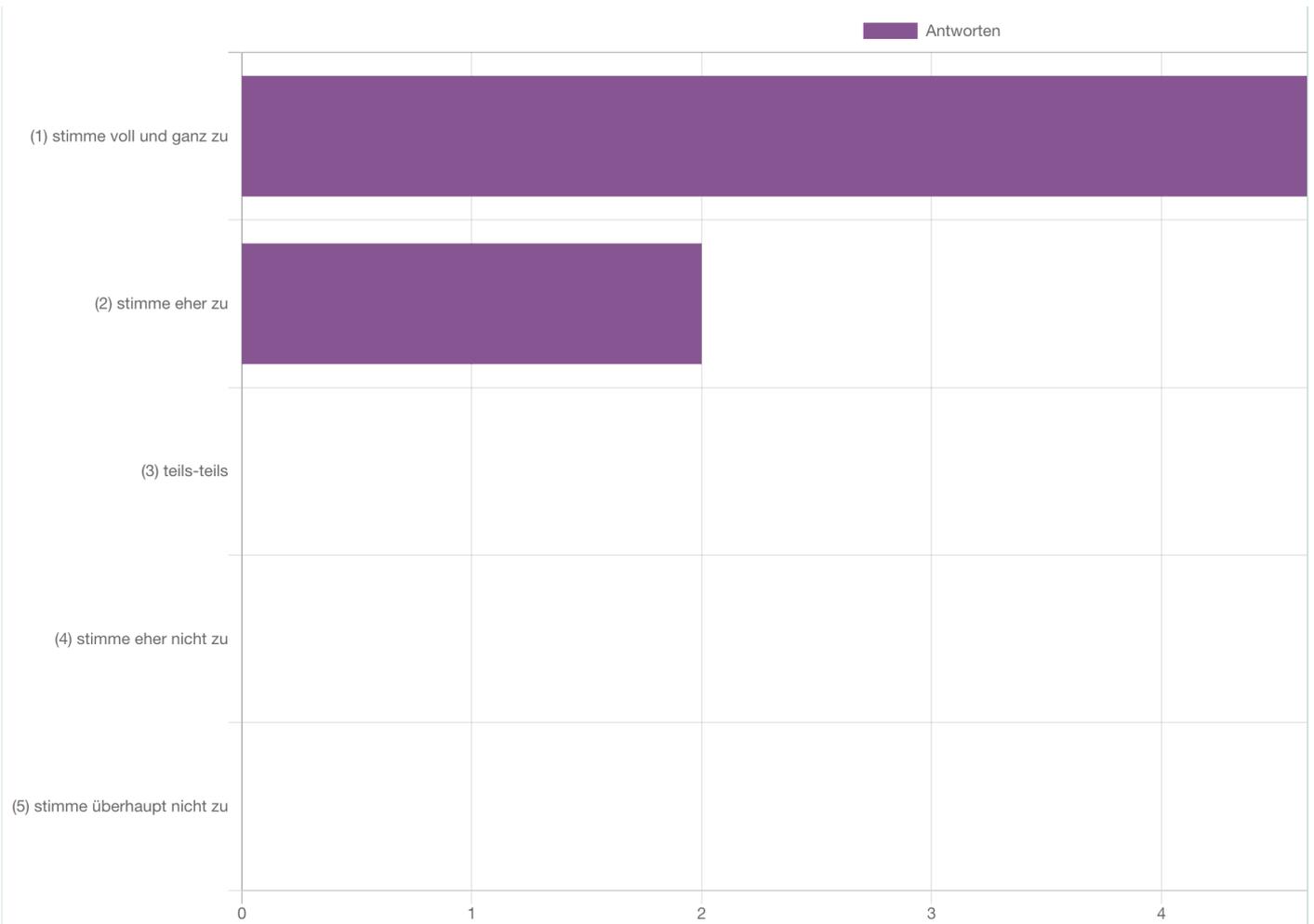
Ich habe den Eindruck, dass der/die Dozent/in die Inhalte verständlich vortragen konnte



[Grafikdaten anzeigen](#)

Mittelwert: 1,27

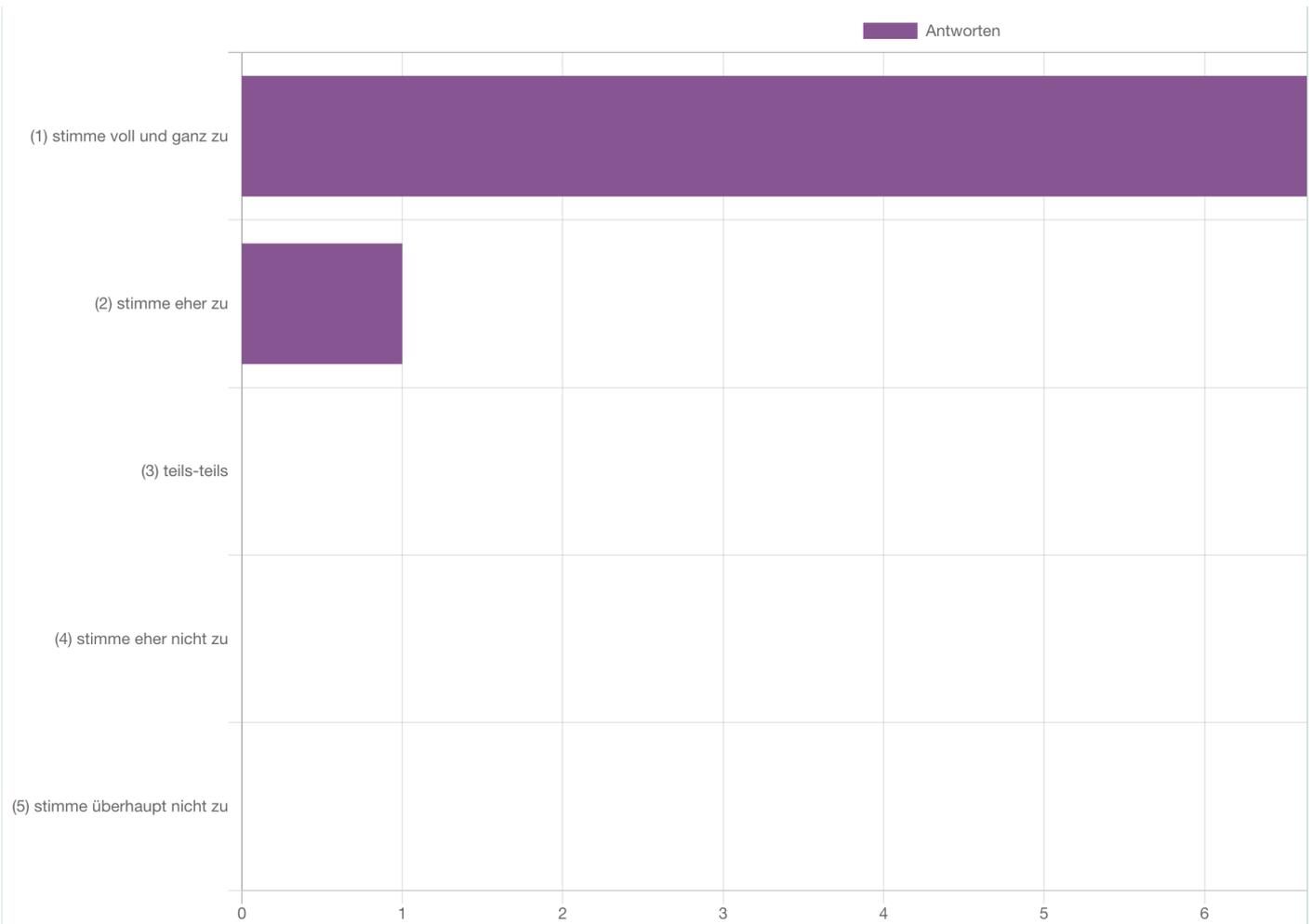
Ich habe den Eindruck, dass der/die Dozent/in offen für Kritik ist



[Grafikdaten anzeigen](#)

Mittelwert: 1,22

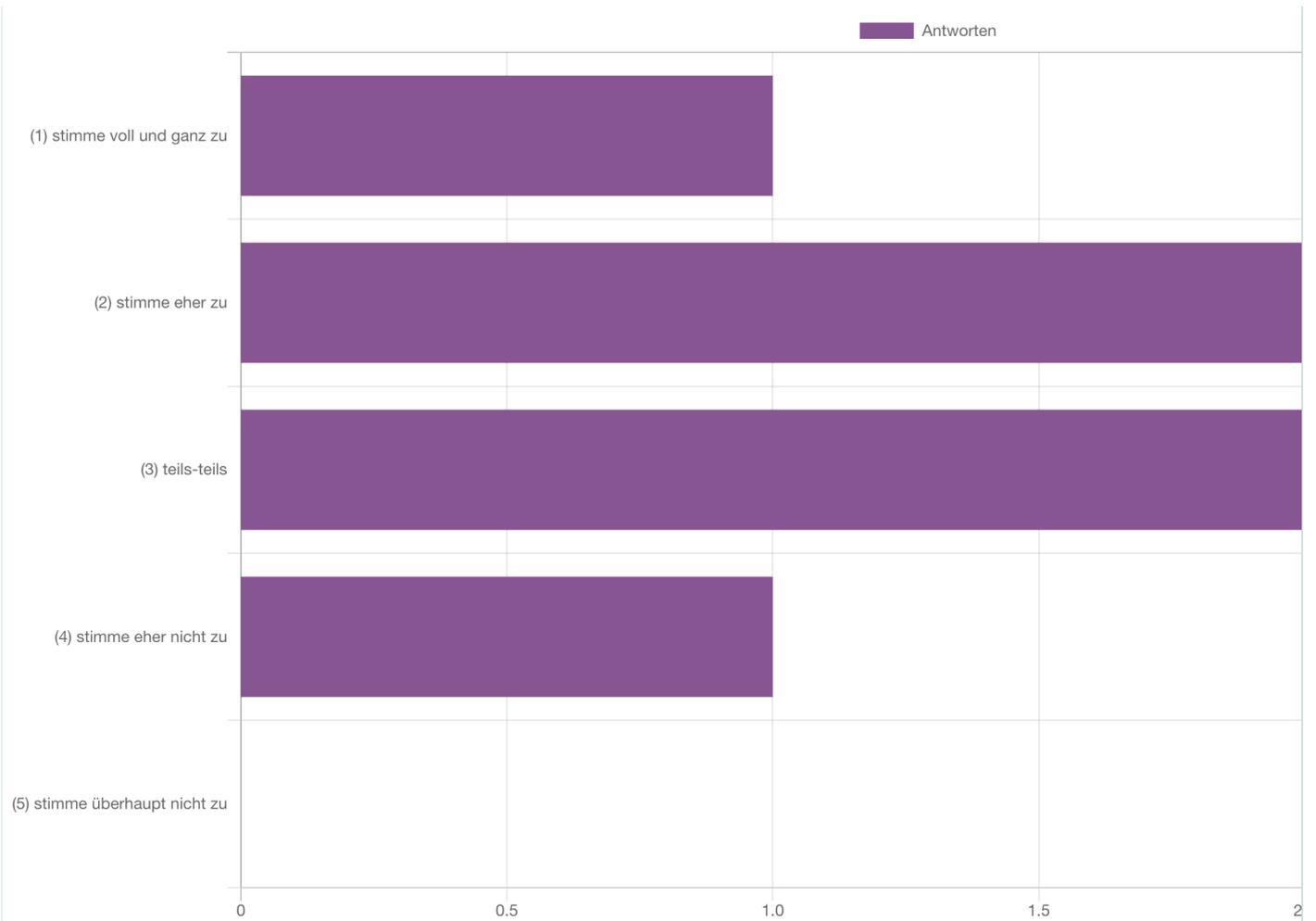
Ich habe den Eindruck, dass der/die Dozent/in die Studierenden in die Veranstaltung mit einbezieht



[Grafikdaten anzeigen](#)

Mittelwert: 1,09

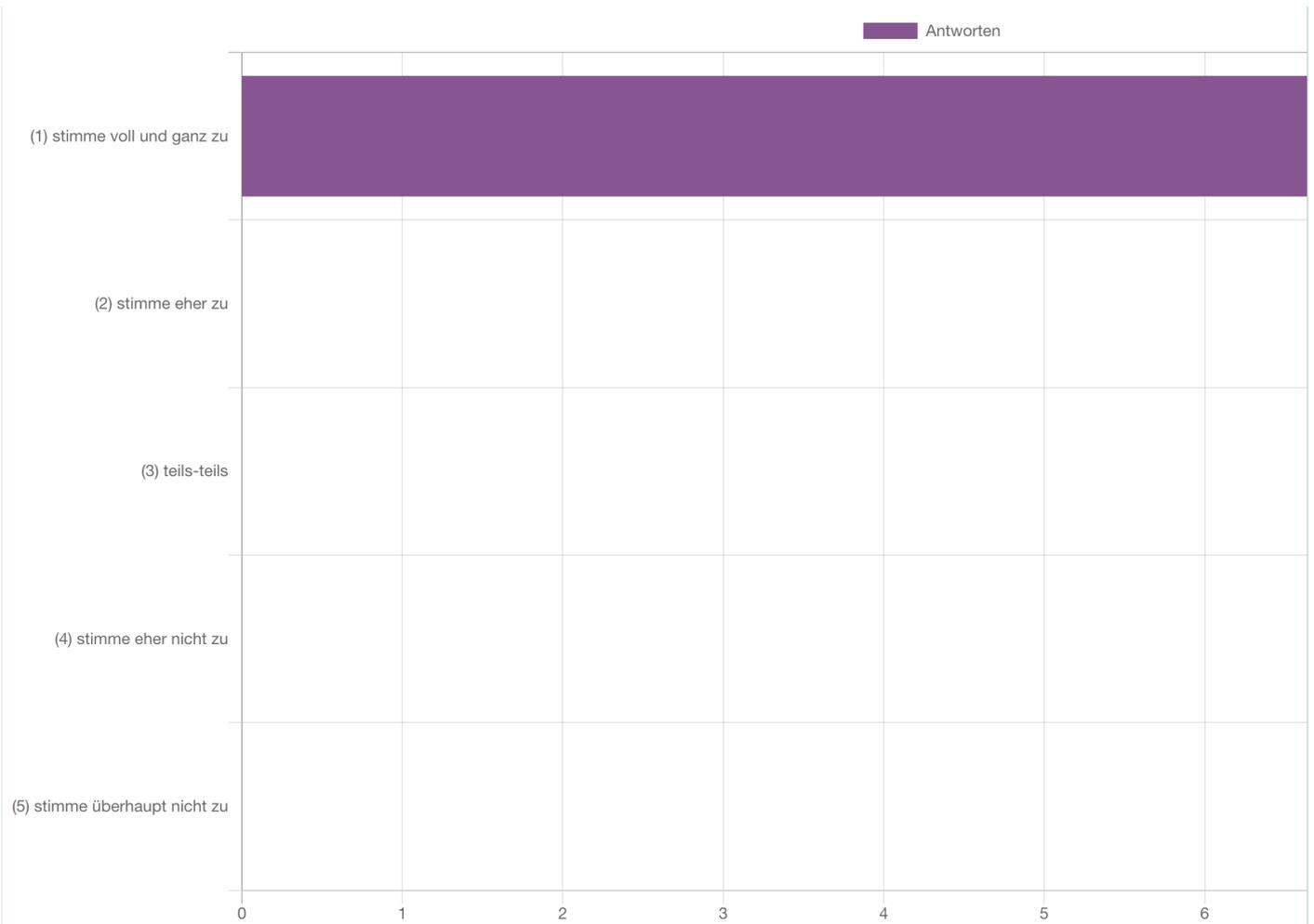
Ich habe den Eindruck, dass der/die Dozent/in sinnvolle Hilfsmittel (Tafelbild, Folien, Skript etc.) zur Unterstützung der Veranstaltung einsetzt



[Grafikdaten anzeigen](#)

Mittelwert: 2,50

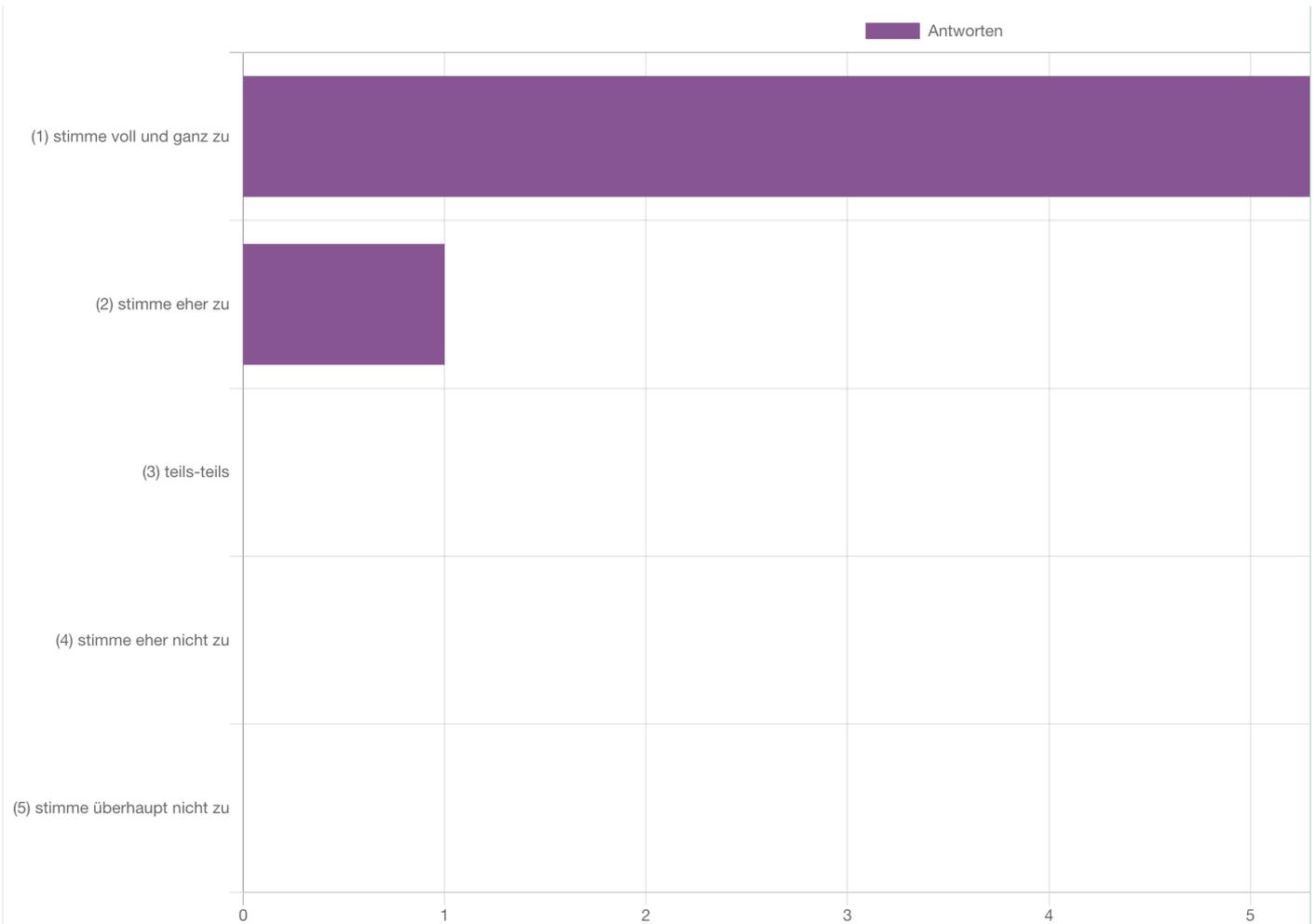
Ich habe den Eindruck, dass der/die Dozent/in aktuelle Rechtsentwicklungen aufbereitet



[Grafikdaten anzeigen](#)

Mittelwert: 1,00

Ich habe den Eindruck, dass der/die Dozent/in bereit ist, auch außerhalb der Veranstaltung Fragen zu beantworten



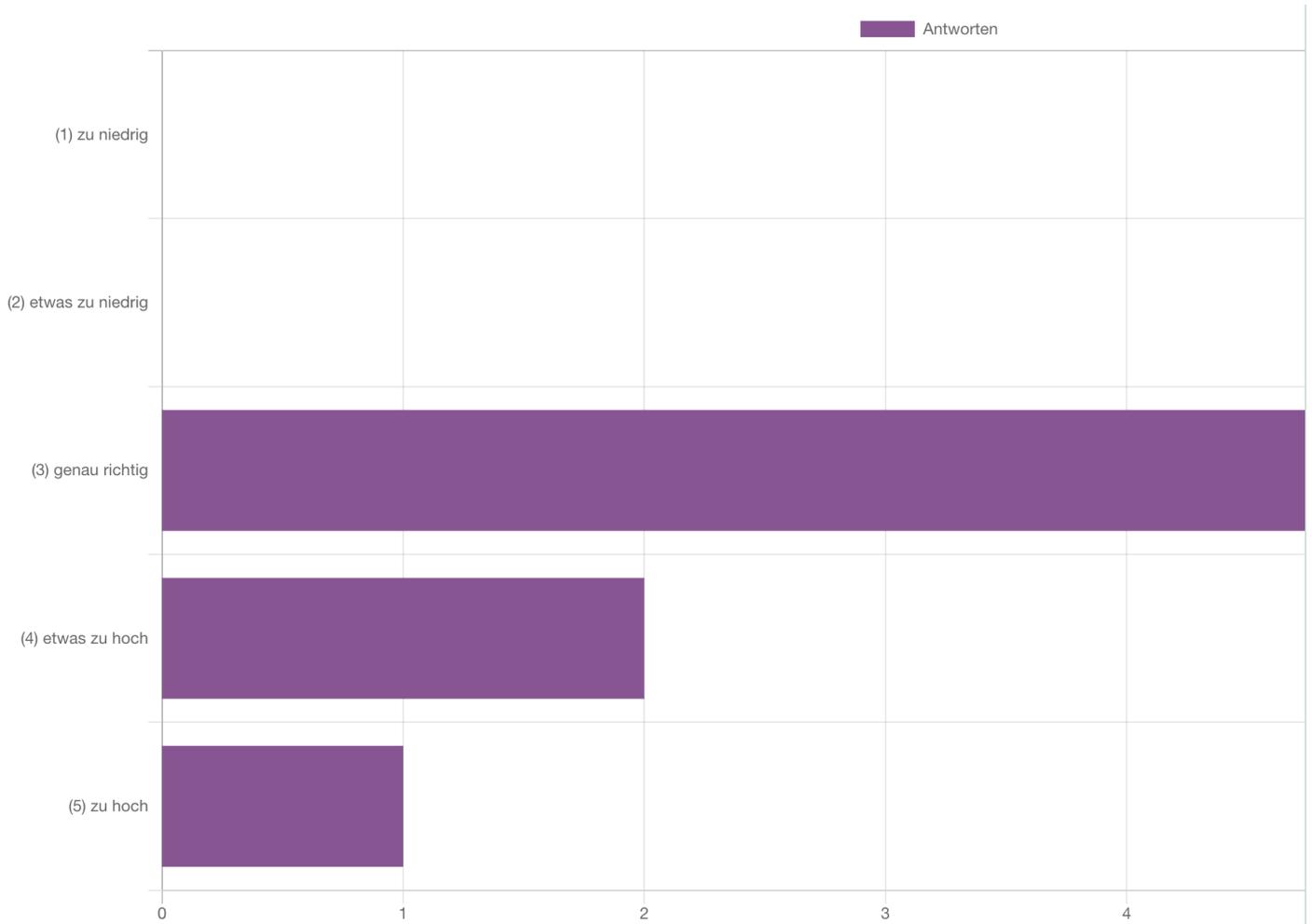
[Grafikdaten anzeigen](#)

Mittelwert: 1,11

Haben Sie darüber hinaus weitere Anmerkungen zu der Dozentin oder dem Dozenten?

- sehr darauf bedacht, niemanden blöd dastehen zu lassen
- Das Fazit nach dem Fall war sehr kurz, ich glaube bei mir hätte man noch mehr kritisieren können
- Immer sehr gut gelaunt, top motiviert, macht Spaß, zuzuhören.
- Gibt gutes Feedback und bezieht die Studierenden immer in die Veranstaltung mit ein durch Abstimmungen, Fragen ...

Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist

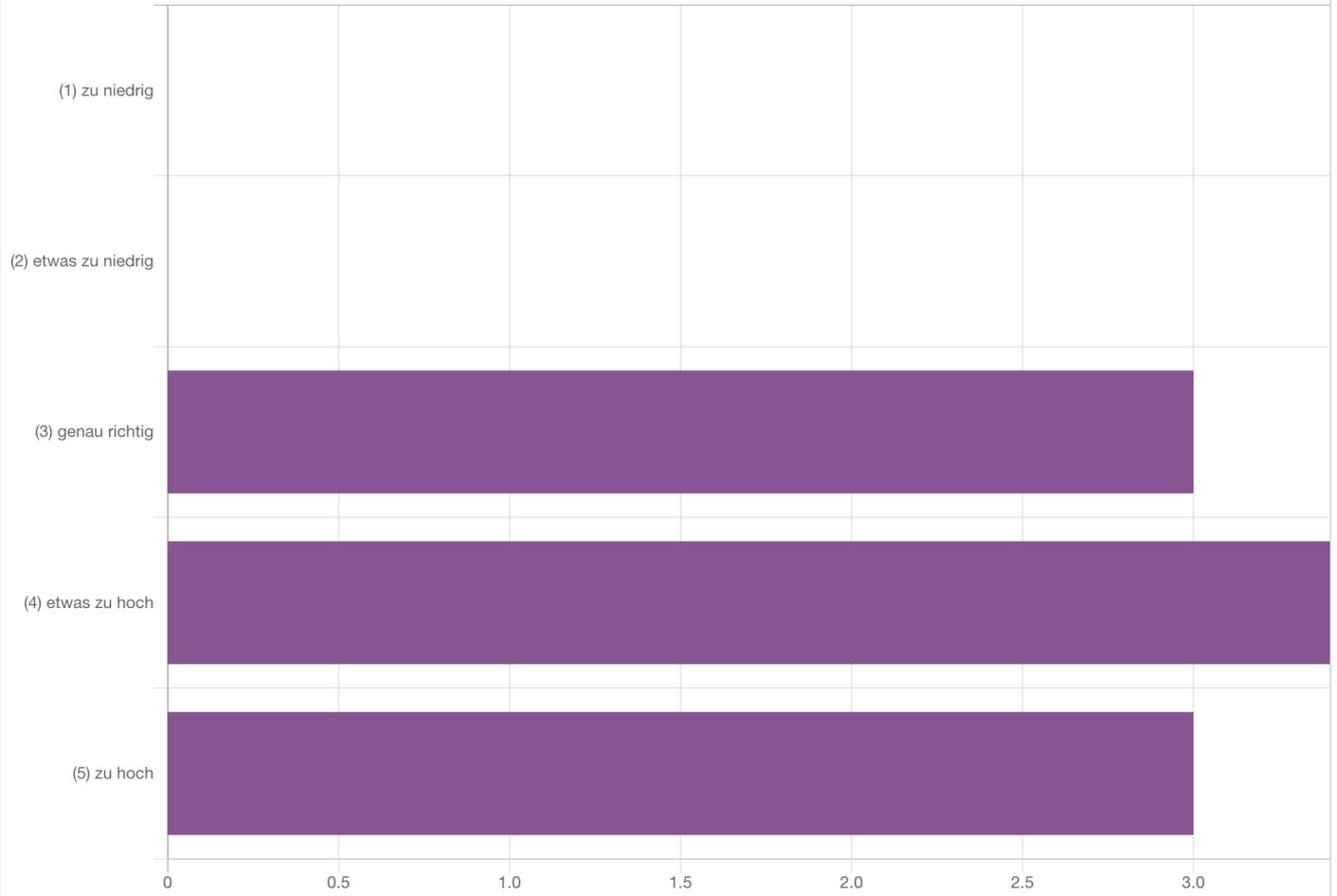


[Grafikdaten anzeigen](#)

Mittelwert: 3,40

Der Stoffumfang der Veranstaltung ist

Antworten

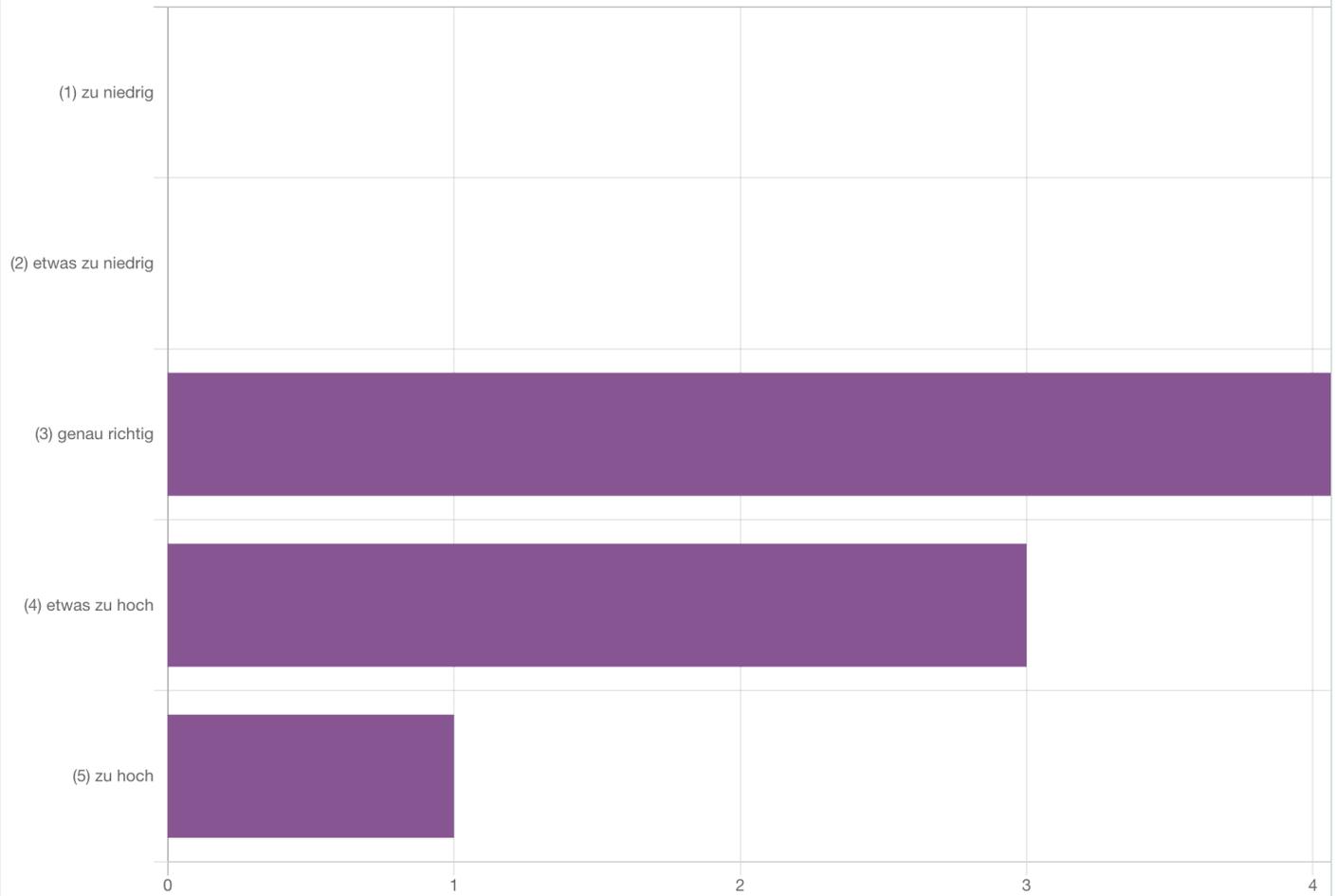


[Grafikdaten anzeigen](#)

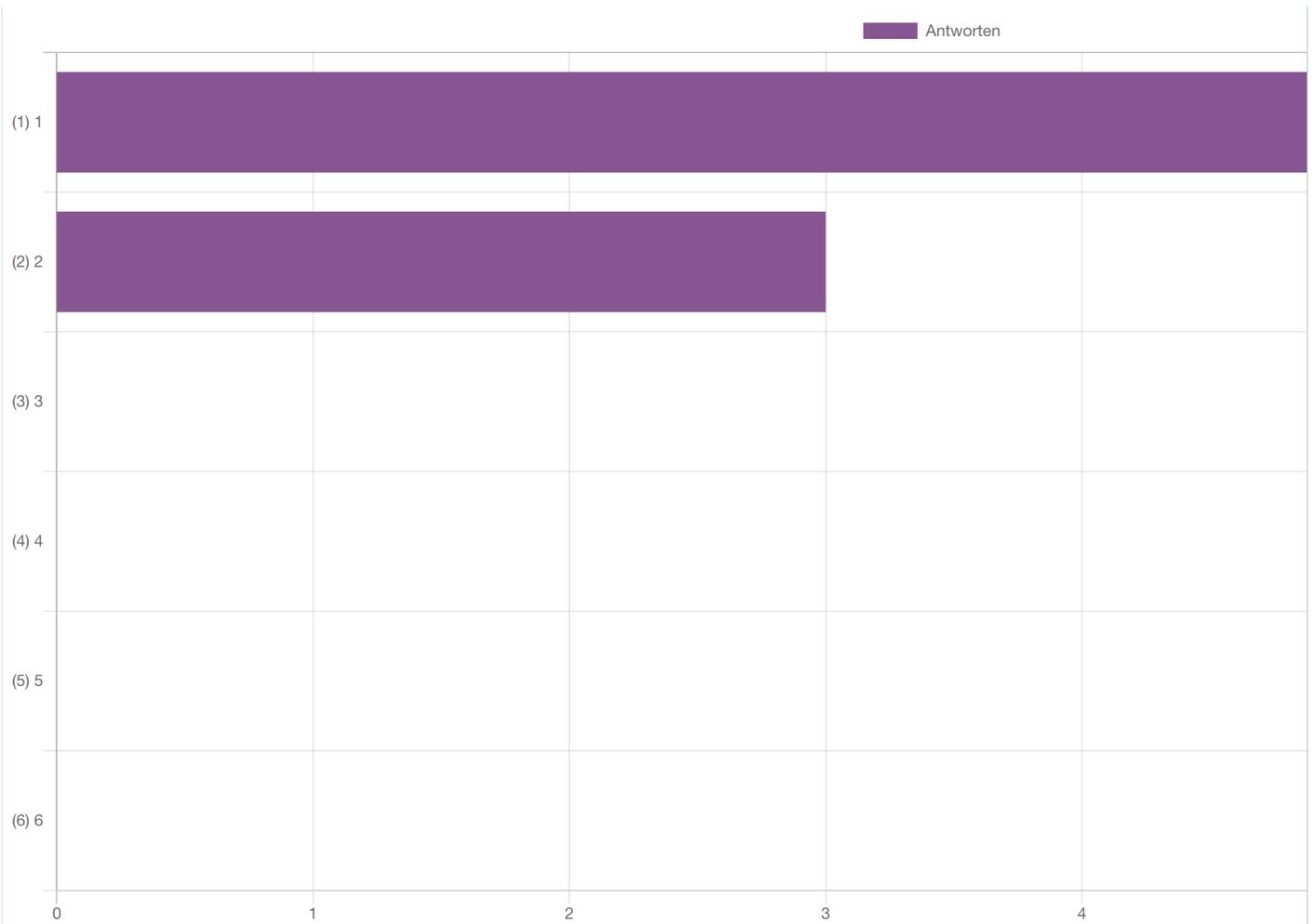
Mittelwert: 4,00

Das Tempo der Veranstaltung ist

Antworten

[Grafikdaten anzeigen](#)**Mittelwert: 3,50**

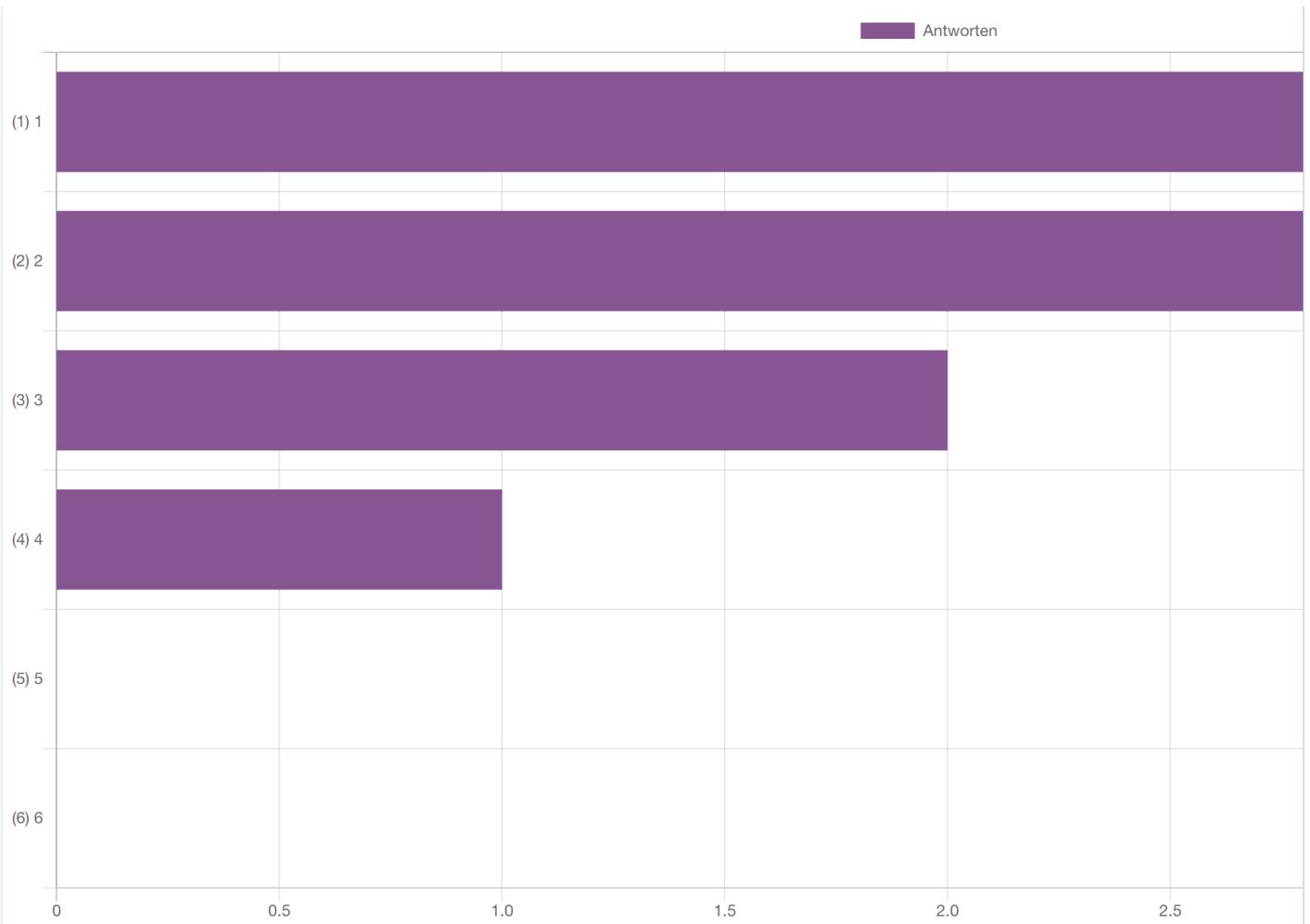
Welche Schulnote würden Sie der Dozentin/dem Dozenten geben?



[Grafikdaten anzeigen](#)

Mittelwert: 1,30

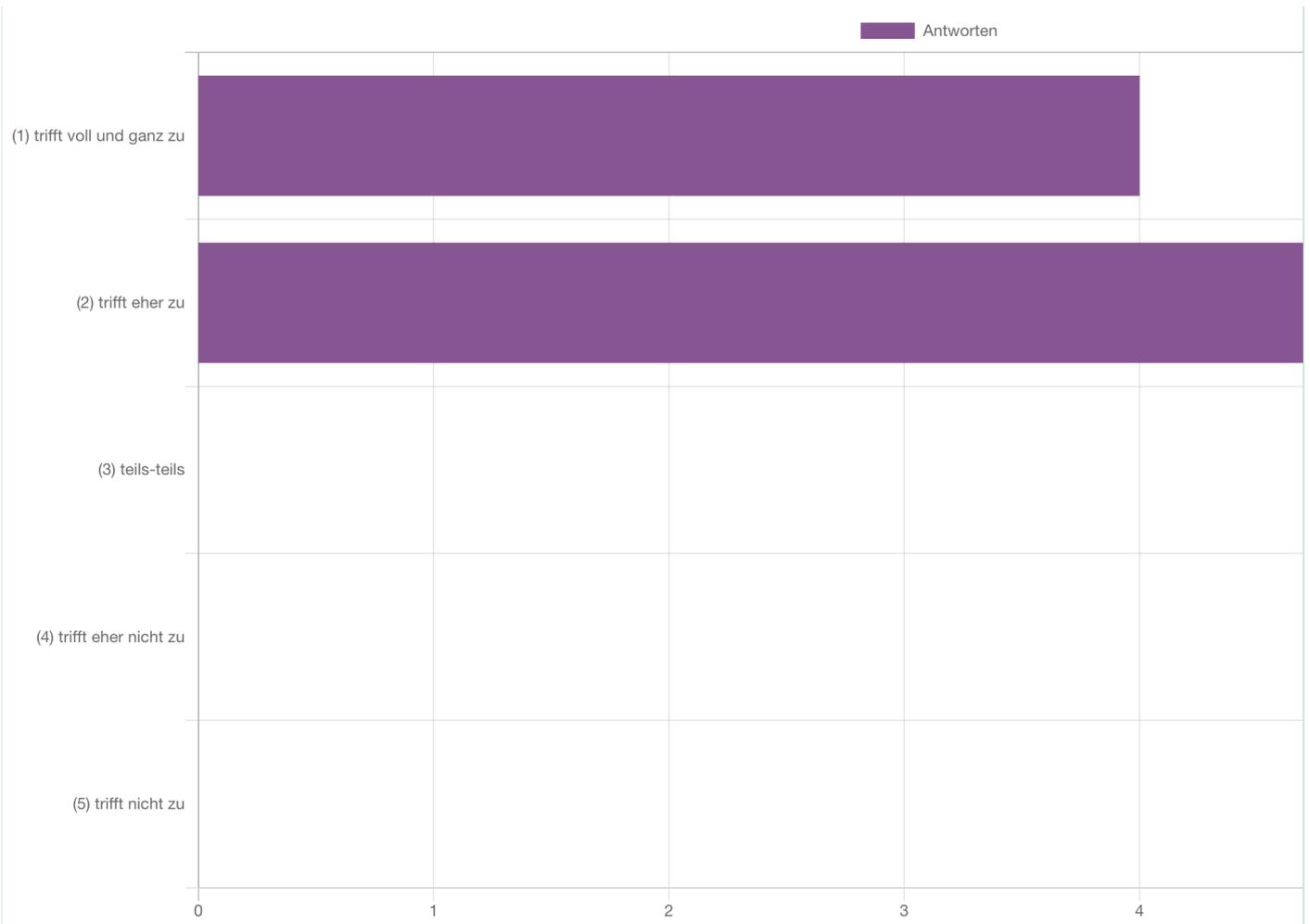
Welche Schulnote würden Sie der Veranstaltung insgesamt geben?



[Grafikdaten anzeigen](#)

Mittelwert: 2,10

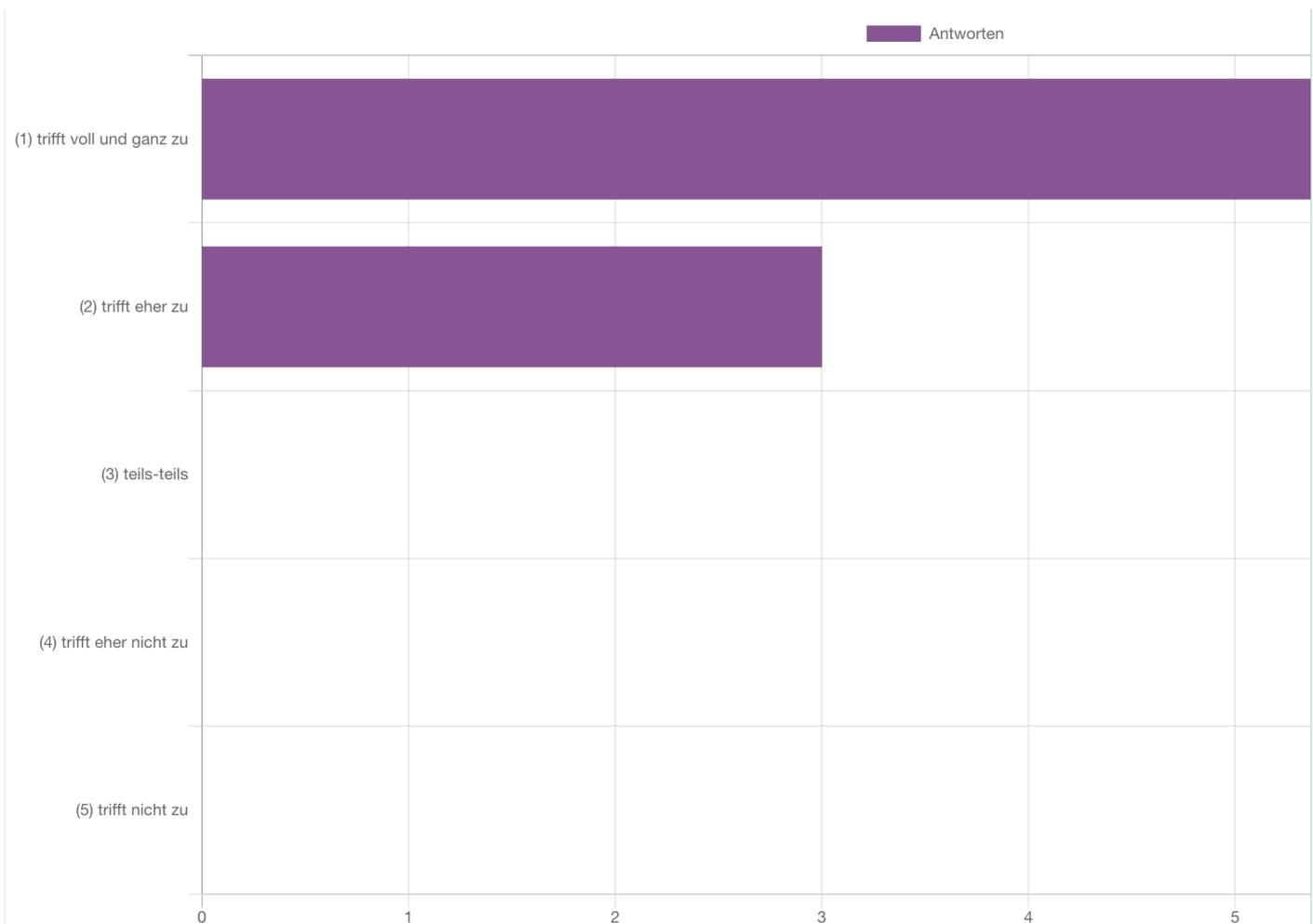
Ich bereite die Veranstaltung regelmäßig vor und nach



[Grafikdaten anzeigen](#)

Mittelwert: 1,50

Ich habe in der Veranstaltung etwas gelernt



[Grafikdaten anzeigen](#)

Mittelwert: 1,17

Das hat mir an der Veranstaltung gut gefallen:

- Das Konzept finde ich sehr erfrischend, da es eine gewisse Abwechslung zu den sonstigen Frontalvorlesungen bietet
 - Eine super Möglichkeit, so eine Verhandlungssituation zu üben, ohne gleich ein ganzes Semester an einem Mootcourt teilzunehmen
 - Durch die Moot Courts bereitet man sich extrem fokussiert auf ein bestimmtes Thema vor
 - man lernt, routiniert vor vielen Personen zu sprechen
 - das hat mir zumindest auch etwas Spaß gemacht
 - Es sind interessante Urteile mit wirklich sehr aktueller Rechtsprechung. Das macht Spaß beim Bearbeiten. Ich habe das Gefühl, dass man in der Veranstaltung einiges lernt, das mir auch nach meinem Schwerpunktstudium noch etwas nützt.
 - Das ausgefallene Konzept motiviert einen dazu, zumindest das eigene Thema sehr ausführlich zu durchdringen.
 - Sehr lehrreiches Konzept; hat sehr viel Spaß gemacht und man nimmt sehr viel mehr mit als im Frontalunterricht, wenn Themen eigenständig vorbereitet werden müssen
 - Das Konzept ist wirklich top. In allen (Schwerpunkt-, aber auch Pflichtfach-) Veranstaltungen kommt irgendwann einmal der Punkt, an dem auf ein "wichtiges Urteil" hingewiesen wird, das die Studierenden doch bitte "in Eigenarbeit durcharbeiten" mögen. Wenn man aber nun ohnehin mehrere Stunden mit der Nacharbeit des Stoffes per se (Lehrbücher, Fälle, Skripten, ...) beschäftigt ist, ist realistisch gesehen nie die entsprechende Motivation oder Zeit vorhanden, die genannten Urteile tatsächlich in der gebotenen Tiefe zu bearbeiten bzw. zu durchdringen (insb. wenn gleich mehrere 20-Seiten-Urteile "empfohlen" werden). Dass nun die Vorlesung aber die Urteile an sich zum "einzigsten" Stoff macht, gibt nun aber endlich einmal die Möglichkeit, wirklich vertieft und konzentriert auch mehrere Stunden an den Urteilen zu sitzen. So bekommt man einen ganz anderen Zugang zu den Inhalten.
- Fazit: Konzept 10/10.

Das hat mich an der Veranstaltung gestört:

- "gestört" hat es mich nicht direkt, aber es ist für eine Vertiefungsveranstaltung irgendwie suboptimal, wenn man drei der vier relevanten Themen erst in dem Semester hört, in dem die Vertiefungsveranstaltung stattfindet
- Für Schwerpunkt-Beginner manchmal anspruchsvoll, weil die entsprechenden Vorlesungen noch nicht besucht werden konnten, aber man wurde gut abgeholt und konnte immer Fragen stellen wenn etwas unklar war.
- Aufgrund der Schwerpunkt, welche die vortragende Gruppe selbst setzen kann, wird nicht unbedingt klar, was beim betreffenden Thema alles besonders wichtig ist. Daraus resultiert eine recht aufwendige Nacharbeit.

- Man wird leider etwas mit Stoff überschüttet, der sich mal mehr und mal weniger die parallel laufenden Veranstaltungen ergänzt. Im Rahmen der Vorbereitung ist es häufig schwierig sich wirklich auf die Punkt vorzubereiten, auf die der Dozent im Rahmen der Urteil Besprechung hinaus will. Zu dem ist nach Nachbereiten schwierig. Ich kann nicht einschätzen wie die Urteile in der Klausur abgefragt werden und in welcher Tiefe. Das erschwert die Nachbereitung, da man nicht weiß was genau man sich angucken soll. Zudem wären Unterlagen mit Zusammenfassungen, den wesentlichen Aspekten, etc. sehr hilfreich.

- Der Zeitliche Aufwand für die Vorbereitung ist sehr hoch

Konkrete Verbesserungsvorschläge für die Veranstaltung:

- mehr Materialien zur Vorbereitung für die Gruppen

- Es wäre möglicherweise noch hilfreich, wenn Sie im letzten Veranstaltungstermin die Rückmeldung, die man als Vortragender jeweils einzeln bekommt, nochmal für alle zusammenfassen könnten. So in die Richtung: Was waren häufige Fehler und wie kann man sie insbesondere im OSA-Vortrag vermeiden.

- die Einführung ins Thema von Professor Grünberger schon immer vor dem Moot Court machen und nicht danach

- Es erschien so, als ob Herr Grünberger das mit der Diskussion im Plenum leider nach der ersten "Verhandlung" aufgegeben hat. Aus meiner Sicht kann ich sagen, dass ich mich für eine tiefgründige Beteiligung oft nicht gut genug vorbereitet gefühlt habe, da ich die meisten Themen erst jetzt höre. Gerade in einer Diskussion mit Herr Grünberger geht man da dann schnell unter :D Außerdem war ich persönlich immer bemüht, gerade das Gesagte von Herrn Grünberger mitzuschreiben um die Veranstaltung nacharbeiten zu können. Wenn es das Thema im Nachgang auf ein paar Folien noch einmal im Elearning gäbe, könnte man sich evt. auch mehr auf eine Diskussion einlassen.

- Ich bin mir nicht mehr ganz sicher, aber ich meine, dass Herr Grünberger am Anfang meinte, das Team der jeweiligen Woche erhalte eine Mail von ihm. Das ist eine gute Idee (wenn sie denn umgesetzt wird), da wir in unserem Fall bspw. etwas am Thema vorbeigesegelt sind

- Es wäre super, wenn die Materialien etwas früher veröffentlicht werden. Wenn man in der Woche nicht so viel Zeit hat, kann man es einfach schon zwei Wochen vorher vorbereiten

- Vielleicht den Richter mehr einbeziehen. Stand jetzt ist er mehr in der Rolle des Redners --> vielleicht durch eine offene Verhandlung, also nicht zweimal darf der Kläger reden, zweimal der Beklagte sondern dass der Richter die Verhandlung richtig leitet und so die Schwerpunkte setzt --> So könnte es sich dann auch mehr um ein zwei Schwerpunkte drehen und man ist als Kläger/Beklagter nicht versucht, einfach alles was man hat mal anzusprechen, da man ja nur zwei Möglichkeiten hierzu hat. Die gesamte Verhandlung wäre dynamischer und freier

- Eine konkrete Fragestellung zu jedem Urteil wäre im Vorhinein hilfreich. Im Nachhinein an die jeweilige Veranstaltung wäre ein Handout oder eine Zusammenfassung sehr hilfreich.

◀ Neuer Ablaufplan

Direkt zu:

Handout zur Verhältnismäßigkeit beim patentrechtlichen Unterlassungsanspruch ▶

 Hilfe und Dokumentation 

Kursbereiche

Übersicht

SS 2023

WS 2022/23

SS 2022

Universitäre Einrichtungen

Kolloquien / Permanente Kurse

E-Assessment

Studiengangsmoderation

Hilfe

Online-Dokumentation

moodle 3.9 New features

moodle 3.9 Release Notes

Informationen zu E-Assessment

Urheberrecht

Informationen der UB zum Urheberrecht

Urheberrecht in Lehre und Studium

Datenschutzerklärung

Laden Sie die mobile App

Datenschutzinfos

e-Learning UBT wird vom [IT Servicezentrum](#) der Universität Bayreuth betrieben und betreut | [Impressum](#) | [Datenschutzerklärung](#) | [Barrierefreiheitserklärung](#)
| [✉ e-Learning_Support](#)